Maria Orska. Das letzte Bild der großen Schauspielerin! Phot. Frh. v. Gudenberg

sehr zu gute. Tapfer und tüchtig wie die meisten Russen, verdiente er sich durch Autowaschen, Straßenhandel usw. in kurzem 100 Mark. Und konnte nun mit seiner geretteten kleinen Kamera photographieren, was ihm „über den Weg lief", „unverbindlich". Mit seinen guten Photos hatte er bald einen solchen Erfolg, daß er auf der Basis von 2000 Mark ein Atelier eröffnen konnte. Ihn beschäftigt jetzt hauptsächlich die Frage der Lichtverteilung, und unermüdlich sucht er seine Arbeit, teilweise durch eigene Erfindungen, immer mehr zu vervollkommnen.

Wie Harlip legt auch eine der Jüngsten, Frau Yva, den größten Wert darauf, ihre Bilder ohne Retouche zu bringen. Der Auswertung der Perspektive, deren Variationen durch die photographische Linse noch keineswegs ausgeschöpft sind, mißt sie besondere Bedeutung bei. Sie ist es, die als erste die Trick- oder synoptische Photographie für Reklamezwecke verwendet hat.

Frh. Wolff von Gudenberg, der bekannte Photograph der Theaterwelt, bei einer Aufnahme in seinem Atelier

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id36387763O-19300800/93 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT